

GU – Gemeinsam Unterwegs (121)

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Psalm 34,15

Rundbrief von Familie Hoprich | Oktober 2019

„Sie alle haben von ihrem Überfluss gegeben; diese Frau aber, so arm sie ist, hat alles gegeben, was sie besaß.“ Markus 12,44 – Jesus steht an den Opferkästen und beobachtet das Spendenverhalten der Frommen. Da gab es Reiche, die haben aus dem Vollen geschöpft. Die haben es ordentlich klumpen lassen. Dann kommt diese arme Witwe und legt zwei Lepta rein, was etwa dem Wert eines Euros entspricht. Alle schauen peinlich berührt weg. Damit kann man keinen Tempel erhalten. Damit kann man auch die Personalkosten nicht bestreiten. Jesus, der bis jetzt ruhig war, wird plötzlich aktiv. ER ruft SEINE Jünger zusammen: „**Seht euch diese Frau an!**“ Sie hat nicht nur 10%, sie hat 100% gegeben... – Man kann es leichtsinnig nennen, aber man kann es auch Vertrauen einüben nennen. Diese Witwe ist frei von der Furcht, im Leben zu kurz zu kommen. Bald danach macht Jesus sich selbst zum Opfer und gibt sich ganz in die Hand seines himmlischen Vaters. **Wie gelingt es, gottgewollt und richtig zu geben?** Am besten fragen wir die Bibel: „Geben ist seliger als nehmen.“ – „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ – „Gebt, so wird euch auch gegeben.“ ... Womit kann ich – auch außer mit Geld – geben, helfen, teilen? **Jesus nachzufolgen bedeutet:** Seine Hände zu öffnen, abzugeben (auch von unserer Zeit?) und mit anderen zu teilen. Darauf liegt Gottes Versprechen: „**Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein**“.

Ganz zu Anfang...

möchten wir euch **herzlich DANKEN**, dafür, dass ihr unsere GU's lest und uns und unsere Anliegen vor unseren HERRN bringt. Möge ER euren treuen Dienst vergelten. Wir haben wieder neu gemerkt, dass wir hier an der Front in einem geistlichen Kampf stehen und wie sehr wir euer **Mitbeten** und **Mittragen** brauchen. **Habt DANK dafür!**

Dienste im Balkan...

Schon über zehn Jahre steht die **kroatische Mitarbeiterfamilie Miro und Ivana mit ihren drei Söhnen** in einer recht herausfordernden Gemeindegründungsarbeit in **Nova Gradiska**, einer Stadt in Ostkroatien unweit der Grenze nach Bosnien, mit knapp 15.000 Einwohnern. Anfangs Teil eines vielversprechenden Teams fanden sie sich bald alleine zurückgelassen. Sonntag für Sonntag treffen sie sich in dem kleinen Gemeinderaum mit einer **Handvoll Christen**. Wir staunen über ihr Durchhaltevermögen trotz Einsamkeit und vielen Widrigkeiten. Ein ganzes Jahr beten sie um Führung und haben nun erkannt, dass ihr nächster Einsatzort 2020 eine größere Gemeinde in der Landeshauptstadt Zagreb sein soll. Die Zeit bei ihnen ist intensiv und ausgefüllt mit tiefen, beratenden Gesprächen, in Bezug auf Rückblick, Ausblick und Übergangszeit. Am Sonntag besuchen wir gemeinsam die **Baptistengemeinde** in **HR–Slavonski Brod**. Hans–Georg wird gefragt dort den **Predigtdienst** zu übernehmen. Abends haben wir die Gelegenheit, der kleinen Gruppe von Christen in Nova Gradiska über Gottes spannende Geschichte in unserem Leben zu berichten.

Am nächsten Tag geht die Reise weiter nach **Bosnien**, hinein in die Berge, abenteuerlich, auf zum Teil unbefestigten staubigen Passstraßen. In einem Ort unweit von Sarajevo treffen wir auf das **bosnische Ehepaar Mario und Dejana**. Sie sind gleich an zwei verschiedenen Orten tätig. Ihr weites Herz und ihr engagierter sozial–diakonischer Einsatz hat ihnen Tür und Tor zur ihren z.T. m.o.sl. Landsleuten geöffnet. Trotz schwieriger Vergangenheit und viel Zerbruch stehen beide **voller Freude und Hingabe** in ihrem Dienst. Auch hier reden wir viel über das, was war, über Vergebung nach Enttäuschungen und Missverständnissen und über tiefgreifende Entscheidungen im Blick auf ihre Zukunft. Gemeinsam danken wir dem Herrn auch für die vielen Kontakte und positiven Entwicklungen.

Zurück in Eisenstadt: Wir brauchen ein–zwei Tage, um es noch einmal Revue passieren zu lassen und alles zu verarbeiten. Außer einem **leichten Parkschaden** (mit Fahrerflucht) in HR–Slavonski Brod ist nichts Schlimmeres passiert und dafür sind dankbar!

... und in Tirol

Am letzten Septemberwochenende konnten wir wieder an der zweitägigen internationalen **Kriseninterventionstagung** zum Thema „Ethik“ in Innsbruck teilnehmen, gesponsert vom Roten Kreuz. Für den Sonntag war Hans–Georg zum Predigen in die **Innsbrucker FEG–Gemeinde** eingeladen. Der Pastor und Gemeindeleiter Dr. Bright Ngetia stammt aus Ghana und auch sonst ist die Gemeinde bunt gemischt. Hinter dieser Gemeinde liegt eine bewegte Zeit. Erstaunlicherweise hat sich die „**Emmausgeschichte**“ (Lk 24) wie ein „roter Faden“ durch dieses Wochenende gezogen. Sie war schon Thema eines Vortrags bei der Tagung und dann auch Grundlage von Hans–Georgs Predigt: Jesus begegnet den Jüngern in der Krise bzw. „**Die wichtigste Bibelarbeit aller Zeiten**“.

Wieder unterwegs...

5.–9.10.: Unsere Reisedienste führen uns in die **FEG Usingen im Taunus**: Predigt zum Erntedank und Bericht über das „Cup of Joy“–Projekt unserer Eisenstädter Forum–Gemeinde.

13.10.: Hans–Georg predigt in der **Grace Church in Wien**: „Cultural Discomfort“ – „Wenn mir Kultur Mühe macht“

25.–27.10.: **Fränkische Volksmission Nürnberg**: Bibelstunde, Sonntagspredigt, Besuche bei Missionsfreunden.

Vielleicht eine **Gelegenheit**, den einen oder anderen von euch **aus der näheren Umgebung wiederzusehen!**

Euer Gebet für die Vorbereitungen, für **Bewahrung** auf den vielen Kilometern unterwegs und für **Segen** und **Gelingen** ist uns sehr wertvoll! Die Tage zwischen den Reisen sind mit **Skype–Gesprächen** in aller Welt und immer wieder mit **Besuchern**, **Seelsorge** und **Enkel–Dienst** ausgefüllt.

Noch ein Schlussgedanke von George W. Peters (1907–1988): „Möge mein Guter Hirte mich nie ohne einen Plan finden, aber immer bereit, diesen von Gott ändern zu lassen!“

Herzlich Eure Hans–Georg & Margret

Gebetsecke

Dank für:

- Jesus – Gottes perfekte Gabe an uns
- M.'s Bruder Christoph geht es besser!
- Wertvolle Mitarbeiter im Balkan
- Euch als treue Beter und Unterstützer

Bitte für:

- Weise Prioritäten: Dienst, Familie
- Gesundheit, Perspektive für Manuel
- Neue Mitarbeiter im Balkan
- Kraft und Bewahrung für unterwegs

Was bewegt euch?

Wofür dürfen wir beten?

Kontakt



Hans–Georg & Margret Hoprich

Jacob Rauschenfels–Gasse 8/10
A–7000 Eisenstadt, AUSTRIA

MOBIL (WhatsApp / Telegram):
+43–(0)664–55 44 021

E–MAIL: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955
ZOOM: 290–908–4373



Damit Menschen Gott begegnen

Buchenauerhof 2
D–74889 Sinsheim
Tel. +49–(0)7265–959–0
E–Mail: kontakt@DMGint.de
www.DMGint.de

DMG interpersonal e.V.

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE

CH: Schweiz. Miss.–Gemein. (SMG)

IBAN: CH92 0900 0000 8004 2881 3
BIC: POFICHBEXXX

Vermerk: P10260 Hoprich

DANKE FÜR EURE MITARBEIT!

Unser Dienst wird ausschließlich aus Spenden finanziert.

Hans-Georg & Margret Hoprich
Jacob Rauschenfels-Gasse 8/10
A-7000 Eisenstadt
AUSTRIA
Mobil: +43-(0)664-55 44 021

E-Mail: Hans-Georg@Hoprich.at
SKYPE ID: mobil1955
Internet: <www.DMGint.de>
<www.BEG.or.at>
<facebook>

A-Eisenstadt, Anfang Oktober 2019

Liebe Freunde und Missions-Partner,

viele von Euch sind schon über Jahrzehnte mit uns verbunden und haben uns in aller Treue unterstützt. Zunächst in Papua-Neuguinea, dann über 21 Jahre hier in Österreich und jetzt in der internationalen Mitarbeiterbetreuung („Member Care“)!

Das ist für uns überhaupt nicht selbstverständlich, auch, dass diese Unterstützung bis vor kurzem alle unsere Kosten gedeckt hat – **für uns ein Grund zu größter Dankbarkeit!**

Die persönliche Verbundenheit mit Euch gibt uns die Freiheit, ein großes persönliches Anliegen mit Euch zu teilen.

Wir möchten Euch nämlich nicht verheimlichen, dass die Spenden im vergangenen Jahr nicht mehr ausgereicht haben, um unseren Lebensunterhalt zu decken.

So ist eine Lücke von monatlich €700,- verblieben für die Finanzierung des Lebensunterhalts, der Sozialversicherung und Arbeitskosten.

Wenn also siebzig Personen monatlich €10,- geben würden, wäre der Betrag zusammen.

Bitte betet mit uns fürs „tägliche Brot“ (Mt 6,11).

Viele von Euch spenden bereits großzügig und / oder unterstützen weitere Missionare und Werke – wir hoffen, dass Ihr diese offenen Zeilen nicht als Druck oder Verpflichtung empfindet!

Wir schätzen es außerordentlich, was Ihr bereits für uns tut, und **das macht uns sehr dankbar!**

„DMG interpersonal“ versteht sich als Dienstgemeinschaft und möchte auch die finanziellen Lasten miteinander teilen und auch Ihr, als treue Unterstützer – seid Teil dieser geistlichen Gemeinschaft. Sie ist keinem Gemeindeverband angeschlossen, durch den sie regelmäßige Zuwendungen erhalten würde, deshalb brauchen wir als Missionare jeweils einen eigenen Spenderkreis.

In unserer Wohnung hier in Eisenstadt hängt der Bibelvers **Philipper 4,19** in neumelanesischem Pidgin, der Umgangssprache in Papua-Neuguinea, an der Wand, auf Baumrinde gedruckt:

„Mein Gott aber wird all Euren Mangel ausfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“

Viele unserer Besucher fragen nach der Übersetzung und dann werden wir jedes Mal neu daran erinnert, dass wir das – durch Gottes Gnade – in der Vergangenheit genauso und hautnah erfahren haben!

Dürfen wir Euch freundlich bitten, dafür zu beten, dass der HERR auch weiterhin unseren Mangel ausfüllt und es vielleicht weiteren Personen aufs Herz legt, an unserem Missionsdienst teilzuhaben?

Vielleicht kennt Ihr auch Leute, die möglicherweise interessiert wären, uns kennen zu lernen und persönlich zu unterstützen. **Das wäre uns eine ganz große Ermutigung und eine echte Hilfe!**

Wir sind froh, dass wir durch die Verbundenheit mit Euch als unsere Partner dieses heikle Thema und persönliche Gebetsanliegen mit Euch teilen durften. **Danke!**

Unser treuer HERR segne Euch,

Eure

Hans-Georg & Margret